

Herder, Johann Gottfried: 4. Brautlied (1773)

- 1 Ich habs gesaget schon meiner Mutter
- 2 Schon aufgesaget von Sommers Mitte.

- 3 Such, liebe Mutter, dir nur ein Mädelchen,
- 4 Ein Spinnermädelchen, ein Webermädelchen.

- 5 Ich hab gesponnen, gnug weisses Flächschen,
- 6 Hab gnug gewirket das feine Linnchen.

- 7 Hab gnug gescheuert die weissen Tischchen,
- 8 Hab gnug gefeget die grünen Höfchen.

- 9 Hab gnug gehorchet der lieben Mutter,
- 10 Muß nun auch horchen der lieben Schwieger.

- 11 Hab gnug geharket das Gras der Auen,
- 12 Hab gnug getragen den weissen Harken.

- 13 O du mein Kränzchen von grüner Raute,
- 14 Wirst nicht lang grünen auf meinem Haupte!

- 15 Ihr meine Flechtchen von grüner Seide,
- 16 Sollt nicht mehr funkeln im Sonnenscheine.

- 17 O du mein Härlein, mein gelbes Härlein
- 18 Wirst nicht mehr flattern im wehnden Winde.

- 19 Besuchen werd ich die liebe Mutter,
- 20 Nicht mehr im Kranze, sondern im Häubchen.

- 21 O du mein Häubchen, mein feines Häubchen,
- 22 Du wirst noch schallen im wehnden Winde.

- 23 Und du mein Nähzeug, mein buntes Nähzeug,

- 24 Du wirst noch schimmern im Mondenscheine.
- 25 Ihr meine Flechtchen von grüner Seide,
26 Ihr werdet hangen, mir Thränen machen.
- 27 Ihr meine Ringchen, ihr goldne Ringchen,
28 Ihr werdet liegen, im Kasten rosten.

(Textopus: 4. Brautlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67909>)